

BERICHT ÜBER DAS TREFFEN DER LEHRER-REPETITOREN ZUKUNFTSCHANCE



Unsere Patenkinder erhalten regelmäßig viermal pro Woche durch Repetitoren zusätzlichen Förderunterricht in Kleingruppen. Damit sollen besondere Begabungen besonders entwickelt werden. Aber auch Schwächen in bestimmten Fächern sollen durch diese Zusatzförderung ausgeglichen werden.

Anfangs hatten wir Schülern des Gymnasiums diese Aufgabe übertragen. Dieses Experiment war nicht sehr erfolgreich. Vor allem wohl auch wegen mangelndem Respekt der Kinder vor den ja auch noch Schülern. Vor zwei Jahren hat unsere stellvertretende Vorsitzende und Bildungsbeauftragte, Roswitha Weber, dieses System umgestellt.

Die Rektoren der Schulen die unsere Patenkinder besuchen haben zugestimmt, dass Lehrer der Grund- und Realschulen die Repetitorenrolle übernehmen. Insgesamt sind inzwischen 17 Schullehrer für unsere Begabtenförderung im Einsatz. Ein gutes Beispiel, wieviel Gutes durch das Patengeld der deutschen Paten möglich wird.

Nach zwei Jahren intensiver Förderarbeit, haben unsere Projektleiter Hyacinthe und René sowie die Elternschaftsvorsitzenden, Dotsé und Posso ein Repetitorentreffen mit allen 17 Lehrern organisiert. Thema Erfahrungsaustausch und Verbesserungsvorschläge. Lesen Sie dazu den Konferenzbericht von Hyacinthe auf den Folgefolien:

Insgesamt waren 17 Lehrer, die beiden Vorsitzenden der Elternschaft Dotsé und Posso und wir beiden Projektleiter da.

Die Tagesordnung betraf hauptsächlich die **Leistung unserer Kinder: Semesterbericht und Anregung**.

Die Sitzung begann tatsächlich gegen 17 Uhr 30 mit der Ausrichtung der lieben Grüße aus Deutschland 😊.

Dann kam das Wesentliche, das darin bestand, den Anwesenden darzustellen, warum wir sie zu dieser Sitzung eingeladen haben und zwar, dass wir mit ihnen über die Leistung unserer Kinder austauschen möchten. Die hauptsächlichsten Fragen waren:

Es sind jetzt 6 Monate seit dem Schulbeginn vergangen: Wie würden sie die Leistung unserer Kinder beurteilen?

Was für Lösungsvorschläge sie haben, falls sie Schwäche gesehen haben? Damit es ordnungsgemäß läuft, sind wir pro Schulen verfahren.



Zuerst hat sich der Direktor von Kusuntu zu Wort gemeldet und das Treffen begrüßt. Ihm nach sind solche Treffen wichtig, insofern sie mit den anderen Lehrern und Kollegen über die Arbeit der Patenkinder austauschen können. Dann hat er auch die gute bis sehr gute Arbeit der Kinder in Kusuntu beglückwünscht. Für ihn sind die Kinder also gemeint Zukunftschance auf dem richtigen Weg zur Verwirklichung der verfolgten Ziele des Vereins. Natürlich wie bei jeder Gruppe gibt es „Nachzügler“. Hier sind gemeint die schwächen Kinder, die noch Hilfe brauchen. Er denkt trotz ihrer Schwäche, dass sie mit einer guten und intensiven Betreuung die Prüfungen bestehen werden/ können.

Darüber hinaus aber immer in derselben Richtung sprach der Lehrer der 6. Klasse. Er findet, dass die Kinder seiner Klasse bis jetzt eine tolle Arbeit leisten. Das ist einfach zu begrüßen und zu ermutigen.

Nach den beiden aus der Grundschule, ergriff ein Lehrer der Realschule von Kusuntu das Wort und gab seine Meinung über die Leistung der Kinder der Realschule. Zuerst hat er auch anerkannt, dass die Mehrheit der Kinder gut in der Schule arbeitet und auch regelmäßig in den Unterricht kommt. Er hat aber bedauert, dass sie später kommen, was manchmal den Faden des Unterrichts unterbricht.

Dann nahm der Direktor von Novissi das Wort. Er unterstrich, dass er es sehr gut findet, dass der Verein begabten aber unterstützungswürdigen Kinder hilft. Darüber hinaus schlug er vor, um den Kinder besser zu helfen, methodisch und fachlich zu verfahren. Es soll nach den verschiedenen Ergebnissen und Noten, die die Kinder bekommen, herausgestellt werden, in welchen Fächern, die Kinder Schwierigkeiten haben und genau in diesen Fächern kann man ihnen besser helfen. So denkt er, dass man die Kinder effizienter betreuen kann. Ferner hebt er hervor, dass einige Kinder genauso gut wie unsere Kinder sind, manchmal sogar besser. Er wüsche, diese Kinder bekämen auch dieselbe Chance, in die Patenschaft übernommen zu werden.

Von der Seite der Realschule war anwesend unser Musiklehrer Herr Alalgo, der auch der English Repetitor in Novissi ist. Er kam auf das erste Ziel von Zukunftschance zurück. Für ihn haben diese Kinder eine reale Chance, bessere Aussichten in der Zukunft zu haben. Wir Akteure, sei es vom Staat angestellte Lehrer oder direkt Zukunftschance-Angestellte, sollen Hand in Hand arbeiten, um für die Kinder tatsächlich diese Zukunftsaussichten zu bahnen.

Übereinstimmig haben die Anwesenden einen Akzent auf die Rolle der Eltern gelegt. Ihnen ist es bewusst, dass die meisten Analphabet sind. Aber sie sollen trotzdem sich bemühen, um mehr am Werdegang ihrer Kinder beteiligt zu sein. Denn manchmal haben sie den Eindruck, dass sie sich für die Leistung ihrer Kinder in der Schule nicht interessieren. Sie wüschen daher, dass wir Projektleiter die Eltern an ihre Verpflichtungen gegenüber ihren Kindern erinnern.

Zum Schluss bedankten wir (Projektleiter) uns herzlich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und für die verschiedenen Punkte, die sie hervorgehoben haben, und haben uns auch darüber gefreut, dass wir bis jetzt eine gute Zusammenarbeit schaffen. Wir wissen zu schätzen, was für eine wichtige Rolle, sie für unsere Kinder spielen und wüschen weiterhin erfolgreiche Jahre.

Es lebe Zukunftschance!





Unser Repetitorenteam